

Gymnasium

"Alexander von Humboldt"



Tel. (03334) 250 600
Fax (03334) 250 699

Elternbrief

Nr. 24 (Juli 2010)

Liebe Eltern,

heute nun haben Ihre Kinder die Jahreszeugnisse erhalten. Unser und auch Ihr Wunsch war es, dass die Zeugnisnoten eine positive Entwicklung Ihres Kindes widerspiegeln. Sollte es eine Diskrepanz zwischen dem bestätigten Leistungsergebnis und Ihrer Erwartungshaltung geben, werden Sie dies bestimmt zu Hause besprechen. Pauschal kann ich für die Schüler dieses Hauses sagen, dass sich alle anstrengten, hohe Leistungen zu zeigen, es dabei aber noch sehr viele Reserven gibt. Der Lehrkörper wird sich weiterhin engagieren, mit pädagogischem Geschick und fachlich anspruchsvollem Unterricht bestmögliche Lernbedingungen für jeden einzelnen Schüler zu schaffen. Den Teil der Selbstmotivation, der Lernwilligkeit und Zielstrebigkeit müssen die Heranwachsenden mitbringen. M. E. sind wir da auf einem guten Weg. Und deshalb haben sich auch unsere Schüler die Sommerferien redlich verdient.

Zu den pädagogischen Schwerpunktsetzungen im Schuljahr 2009/10

Im Elternbrief 23 hatte ich Ihnen die drei Schwerpunkte des Schuljahres mitgeteilt. Ich möchte hier kurz darauf eingehen:

Unsere zwei zehnten Klassen rückten in diesem Schuljahr in den Fokus all unserer pädagogischen Bemühungen. Im ersten Halbjahr konnten wir die Klassen in den drei Hauptfächern DE, EN und MA teilen, womit in den Lerngruppen von maximal 15 Schülern hervorragende Unterrichtsbedingungen gegeben waren. Leider mussten wir diese Teilungen im zweiten Halbjahr dann im Fach MA aufheben, weil die Lehrkapazität an einer anderen Schule dringender benötigt wurde. Nach Aussage der in den 10. Klassen unterrichtenden Lehrkräfte wurden die Voraussetzungen für den Übergang der Schüler in die Qualifikationsphase (JST 11 und 12) weitgehend geschaffen. Wir hoffen, dass die Zehnklässler mit den Schülern der jetzigen JST 11 eine homogene Schülerschaft mit gleichen Bedingungen bilden werden.

Unsere Aufgaben als Pilotschule zur Erprobung neuer IT-Unterrichtsformen haben wir mit viel Krafteinsatz wahrgenommen. Einige Lehrkräfte arbeiten bereits mit der Lernmanagementplattform „fronter“, die völlig neue Wege für die Unterrichtsgestaltung bietet. Sowohl Schüler als auch Kollegen, die in diese Erprobungsarbeit involviert waren, sind von der Erweiterung der Lehr- und Lernmöglichkeiten angetan.

Am effektiven Classroom-Management (Organisierung einer effektiven Lernsituation im Klassenraum durch die unterrichtende Lehrkraft) wird weiter gearbeitet, denn dieses ist das Hauptanliegen in einer Schule. Von Seiten der Pädagogen dieses Hauses wird eingeschätzt, dass die Zusammenarbeit mit Ihnen gut funktioniert, aber auch noch erweitert werden könnte. Wir suchen zum Beispiel immer wieder Eltern, die eventuell eine Arbeitsgemeinschaft für unsere Schüler, ähnlich der AG „Gesunde Ernährung“ von Frau Blöcher, Frau Braasch und Frau von Rudno-Rudzinski-Guth, leiten würden.

Prüfungen am Ende der JST 10

In der folgenden Tabelle habe ich zu Ihrer Kenntnis die Ergebnisse der zentralen Prüfungen eingetragen. Eine Bewertung im Vergleich zu den Landesergebnissen ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich. Das Verhältnis von Vornoten zu Prüfungsnoten kann uns jedoch nicht zufrieden stimmen, da offensichtlich - wegen des zu geringen Einflusses der Prüfungsnoten auf das Gesamtergebnis - die Schüler wenig motiviert waren, auch hier nach möglichst guten Leistungen zu streben.

Tabelle: Klassendurchschnittsnoten in den zentralen Prüfungsfächern DE und MA 2010

(VN ... Vornote/Jahresnote
PN ... Prüfungsnote)

	10/1	10/2
DE VN	2,4	2,3
DE PN	2,6	2,7
MA VN	2,5	2,8
MA PN	3,2	3,4

Abiturprüfungen 2010

Von den 108 Prüflingen des Jahrganges haben 107 erfolgreich das Abitur bestanden. Die Durchschnittsnote des Jahrganges ist 2,3. Als beste Abiturientin konnte Sabine Braasch mit einer Durchschnittsnote von 1,0 vom Vorsitzenden des Fördervereins, Prof. Dr. von der Wense, ausgezeichnet werden. Den Preis des Schulleiters, den „Humbi“ für ein beispielhaft hohes Engagement im außerschulischen Bereich erhielt ebenfalls Sabine Braasch, die über Jahre als aktivstes Mitglied der AG Schuljahrbuch arbeitete. Die Abiturienten bestätigten die Wahl von Sabine für diese Auszeichnung mit einem riesigen Applaus bei der Abiturzeugnisausgabe im Kloster Chorin. In der folgenden Tabelle sind die Abiturergebnisse gruppenweise dargestellt. Bemerkenswert aus schulischer Sicht ist, dass 40 Abiturienten in ihrer Durchschnittsnote eine 1 vor dem Komma haben (37 % des Jahrganges).

Tabelle: Durchschnittsnoten der Abiturienten nach Gruppen geordnet (2010)

1,0-1,4	1,5-1,9	2,0-2,4	2,5-2,9	3,0-3,4	3,5-3,7	Nicht bestanden
14	26	26	21	16	4	1

Herr Schubert, unser Oberstufenkoordinator, hat in einem Abschlussgespräch unsere Abiturienten nach ihren Zukunftsplänen befragt.

Wie in der Tabelle „Zukunftspläne“ zu sehen ist, streben etwa 70 % unserer Abiturienten ein Studium an, was auch bei vielen, die erst noch eine Ausbildung machen wollen, nicht ausgeschlossen wird. Mit diesem hohen Anteil an zukünftigen Studenten liegen wir weit über dem bundesdeutschen Durchschnitt und sehen damit unsere Aufgabe, Schüler auf ein Studium vorzubereiten, als gut erfüllt an.

Tabelle Zukunftspläne

Zukunftspläne	
Studienrichtung	Anteil
Mathematik/Naturwiss.	12%
Ingenieurwissenschaften	9%
Lehramt	11%
Medizin	9%
Sonstige Studienricht.	11%
Studium Fachhochschule	18%
Ausbildung	30%

Es bleibt mir jetzt noch, Ihnen und Ihren Kindern einen schönen, erholsamen Sommer zu wünschen. Das neue Schuljahr beginnt am 23.08.2010 um 8.20 Uhr mit der Schulvollversammlung auf dem Schulhof.

Ihr Dr. Uwe Meier